

INHALT

Unser erstes Heimspiel
Aufstiegschancen im Nachwuchsbereich
Gespräch mit Torsten Lieberknecht
Yorkshire Hopping
Freie Turner 5. - BTSV 3.
Tops & Flops

AUSGABE 16/2009-10

Eintracht Braunschweig
-
Rot-Weiß Erfurt

Wir mit Euch und Ihr mit uns!



Alle Fanheftausgaben als Download unter www.fanprojekt-braunschweig.de

18



95

FANS FÜR FANS



Inhalt

Vorwort	S. 2
Unser erstes Heimspiel	S. 3
Was passiert wenn - Aufstieg im Nachwuchsbereich	S.3
Gespräch mit Torsten Lieberknecht	S.4
Yorkshire Hopping	S.6
Freie Turner 5. - BTSV 3.	S. 7
News & Termine	S. 8
Tops & Flops	S. 8

Impressum

Herausgeber: Fanprojekt Braunschweig
AWO Kreisverband
Braunschweig e.V.
Stephanstraße 1
38100 Braunschweig
Tel.: 05 31 4 81 10 20

Leitung: Karsten König (V.i.s.d.P.)
Fotos: Horseman
Satz + Layout: Henning Lübbe
Druck: PER Medien & Marketing GmbH
Bismarckstr. 4
38102 Braunschweig
Auflage: 1000 Exemplare

Redaktion: Karsten König, Ralf-D. Meier,
Bernhard Mecke, Horseman,
Nikolai B. und Noah M.F.
Robin Koppelmann

E-Mail: info@fanprojekt-braunschweig.de
Internet: www.fanprojekt-braunschweig.de

"1895" erscheint kostenlos zu jedem Heimspiel der ersten Mannschaft der Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA. Die in den Zitaten und Beiträgen abgedruckten Meinungen geben nicht in jedem Fall die Meinung des Fanprojektes oder der Redaktion wieder .



Moin, liebe Fußballverrückte!

Heute kein langes Vorwort, sondern nur ein Hallo und macht's gut bis zur neuen Saison, in welcher Liga auch immer. Das war ne super Saison, die keiner so erwartet hätte.

Für das Drachenbootrennen am 13. Juni kann man sich noch als Mitpaddler anmelden. Startgeld 10€ und am 12. Juni gibt's noch Training dazu. Wir hoffen auf ein schlagkräftiges blau/gelbes Boot. Anmeldungen gehen bitte an das Fanprojekt.

Am 19. Juni, es geht Schlag auf Schlag, wird dann das nächste Hacky-Meyer-Gedenk-Turnier starten, auch hier gilt: Beim Fanprojekt anmelden!

In der Sommerpause bitten wir Euch immer mal auf unsere Homepage zu schauen, denn es ist einiges in der Vorbereitung, was für Euch interessant sein könnte.

Jetzt viel Spaß beim Lesen und beim heutigen Spiel...man weiß ja nicht, vielleicht...

Euer Fanprojekt



Unser erstes Heimspiel

Beim letzten Heimspiel gegen Bayern II waren wir (zwei 12-jährige Jungs aus Köln) zum ersten Mal im Eintracht-Stadion. Wir haben uns jeder erst mal mit Schal und Trikot ausgerüstet. Der Außenbereich mit den Ständen hat uns gut gefallen. Nachdem wir etwas gegessen, getrunken und ein paar Leute begrüßt hatten, die wir schon vom Auswärtsspiel in Wuppertal kannten, sind wir in die Südkurve gegangen. Wir standen in Block 8. Wir waren schon



gespannt, wie die Stimmung im Stadion sein würde. Langsam füllte sich die Kurve, und es wurde schwieriger für uns etwas zu sehen. Doch als das Spiel anfang, ging es. Die Stimmung war riesig, und man musste einfach mitsingen. Bei jedem Tor war die Freude so groß, dass man rumgeschubst wurde. Leider hat der Schiri sehr viele Fehlentscheidungen getroffen. Die Ultras haben zwar gute Stimmung gemacht, aber sie haben oft dasselbe gesungen, und das wurde manchmal langweilig. Am besten hat uns „Zwischen Herz und Heide“ gefallen. Nach dem Ausgleich der Bayern mussten wir noch mal zittern, doch die Eintracht hat ja am Ende noch 3:1 gewonnen. Von den Spielern fanden wir Mirko Boland und Denis Dogan am besten. Wir hatten einen tollen Fußballnachmittag und drücken der Eintracht die Daumen für den Aufstieg. Wir kommen bestimmt wieder!

Nikolai B. und Noah M.F.

Was passiert wenn – beim Nachwuchs ist der Aufstieg noch möglich

Auch wenn es wohl in diesem Jahr dann doch nichts mit dem Aufstieg der Profis wird – zumindest unsere U23- und U19-Mannschaften sind in ihren Ligen noch ganz dick im Aufstiegsrennen dabei. Da aber mindestens bei der „Zweiten“ einige Dinge berücksichtigt werden müssen, gibt es hier nun eine kleine „Anleitung zum Aufstieg“ :-).

Wie schaut's derzeit überhaupt aus?

Mit derzeit (Stand 01.05.2010) 56 Punkten liegt unsere U23-Mannschaft auf Platz zwei in der Oberliga Niedersachsen-Ost, der Rückstand auf

Tabellenführer Heeslingen liegt bei drei Zählern.

Und was heißt das konkret?

Nur der Tabellenerste hat die Möglichkeit, in die vierte Liga (Regionalliga Nord) aufzusteigen, da er gegen den Tabellenführer der Oberliga Niedersachsen-West zwei Relegationsspiele um den Aufstieg bestreiten kann. Hierbei ermittelt der NFV auch gleichzeitig die „Niedersächsische Meisterschaft“. Die Relegationsspiele sind für den 06.06. und 12.06. angesetzt, Eintracht würde zunächst auswärts antreten. Als Gegner kommen aus der Weststaffel nur der TSV Havelse oder der VfB Oldenburg in Betracht.

Aber was ist daran jetzt so kompliziert?

Spannend wird die ganze Geschichte, wenn man die Lizenzvergaben für die kommende Spielzeit berücksichtigt. Aus unserer Staffel haben nur Eintracht, der SV Drochtersen/Assel und der TSV Ottersberg eine Zulassung für den Aufstieg beantragt - der Tabellenführer aus Heeslingen nicht. Dennoch muss Eintrachts U23 aber selbst Erster werden, um an den Relegationsspielen teilnehmen zu dürfen. Bleibt Heeslingen vorne, spielen die zwar die Niedersächsische Meisterschaft gegen den Westvertreter aus, wobei der so oder so automatisch aufgestiegen ist.

Angenommen, die Benbennek-Elf erreicht aber nicht den ersten Platz...

Dann würde man im kommenden Jahr in der neuen eingleisigen Oberliga Niedersachsen antreten, die aus Teams der West- und Oststaffel gebildet wird.



Okay, soweit alles klar. Wie schaut's bei der U19 aus ?

Die sind derzeit Zweiter in der A-Junioren Regionalliga. Das würde bedeuten, dass die U19 auch Relegationsspiele um den Aufstieg in die Bundesliga austragen muss – gegen Vertreter aus der Ost-Regionalliga. Da kämen derzeit Dynamo Dresden und der 1.FC Magdeburg in Frage. Wird die U19 doch noch Erster, steigt sie direkt auf – und wird sie Dritter, bleibt sie ein weiteres Jahr in der Regionalliga.

Es bestehen also noch Aufstiegschancen!
BGG Robin Koppelman

Mit dem Fanprojekt im Gespräch: Torsten Lieberknecht

Kurz vor Saisonende haben wir ein längeres Gespräch mit unserem Trainer geführt. Seine Aussagen seht ihr hier.

Zu Fankultur, Kultstatus und Fans:

Ich habe ja meine Hausarbeit auch zum Thema: „Ist Eintracht Braunschweig eigentlich als Kult Club einzustufen?“, geschrieben. Da gibt's mit Frank Schäfer einen Literaturwissenschaftler und Schriftsteller aus Braunschweig, der hat Kriterien für Kultstatus herausgearbeitet und die passen absolut auch auf die Eintracht. Eintracht ist ein Kult-Club. Du erlebst hier Fußball pur in seiner Reinheit, wie man es vielleicht nur aus England kennt. Die Fankultur hier bei Eintracht ist halt eine, wo ich mich zu 100% mit identifizieren kann. Darunter verstehe ich kein modernes Zeug, kein Firlefanz, sondern Fußball in seiner ursprünglichsten Art, ohne dabei nicht durchaus auch neue Wege zu gehen. Hier hast du alteingesessene Leute, die manchmal dazu neigen, in der

Vergangenheit zu träumen. Aber es gelingt eben auch, Jugendliche für diesen Verein zu begeistern und das in einem Umfeld, wo du weißt, du kannst jetzt 30km weiter Erstligafußball sehen oder sogar Champions League. Wir sind wie das Ölper Kreuz, hier trifft sich alles. Auch als Mannschaft darfst du nie die Nähe zum Fan verlieren, das muss man sich erarbeiten. Viele Vereine haben da ihre Seele verkauft, die haben ein schönes neues Stadion, aber du musst immer eins bauen, wo du nie die Nähe zum Fan verlierst. Das muss oberste Prämisse sein. Ich möchte den Fans auch einen ganz großen und ehrlichen Dank sagen, ihre Unterstützung sucht ihres Gleichen.

Ich lege aber auch meine Hand für meine Mannschaft ins Feuer, das sind ganz ehrliche Fußballer, die den Löwen zu Recht auf der Brust tragen, die geben alles für den Verein.

Zu Spielertypen und seinem Weg:

Ich bin ja der Meinung die Bindung zwischen Fans und Spielern, die Identifikation, die war uns vorübergehend verloren gegangen, aber das kommt jetzt langsam zurück. Die ganz große Kunst ist nicht nur Spieler zu holen, wo du das Gefühl hast, die passen sportlich, sondern die passen eben auch hier zu dieser Fankultur. Es ist immer dasselbe Geschwafel, „wir kommen, weil Eintracht so viele tolle Fans hat“, aber da sag ich immer, was ist, wenn der andere Fall eintritt, wenn es nicht so läuft, da musst du auch mit zurechtkommen. Selbsteinschätzung, das ist das Wichtigste, das geht vielen Fußballern ab. Es gibt mittlerweile wieder Spieler, die würden mit dem Fahrrad hier her kommen, das war ne Zeitlang nicht so,



da waren wir auch mal ne Lachnummer. Jetzt nehmen aber die Leute auch wahr, über die Nachwuchsarbeit z.B., dass man hier einen klaren Weg erkennt und nehmen uns wieder ernst. Wichtig ist, dass die Leute verstehen, dass wir einen Weg gehen müssen, um auf Dauer sportlichen Erfolg zu haben. Dabei geht es immer um die Eintracht, um nichts anderes. Natürlich muss man in dem Job als Trainer Entscheidungen treffen und die sind nicht immer leicht oder fallen nicht immer leicht, das musste ich auch lernen. Aber die Prämisse ist immer der sportliche Sinn, auch wenn es weh tut.

Zu Verein und GmbH:

Es ist ganz wichtig, auch wenn wir so ne ausgegliederte Mannschaft sind, dass wir da ne Einheit bleiben, ein Verein, um z.B. auch vernünftig Jugendarbeit machen zu können.

Sonst wurstelt da jeder vor sich hin, so war's die ganzen Jahre. Man kann auch untereinander Ressourcen nutzen. Wenn du da einen Hockey Trainer hast, den kannst du fragen, ich sehe du machst da dies oder jenes, zeig mir mal. Oder in dem du die Leichtathletikabteilung fragst, pass auf, wir haben hier Jugendspieler, die müssen wir im Schnelligkeitsbereich verbessern.

Zur Zusammenarbeit mit Marc Arnold:

Marc ist eher rational, ich eher emotional, das fetzt schon, ergänzt sich aber auch gut. Spielerberater, die anfangen zu Zocken, sehen bei uns schnell das Schlusslicht. Aber wir fragen uns, was Sinn macht und tragen Entscheidungen dann gemeinsam. Bisher haben wir gut gelegen, obwohl du nicht immer richtig liegen kannst.

Zum Jugendbereich:

Ich bin der Meinung, dass im Jugendbereich Ergebnisse uninteressant sind, vielleicht mal so langsam ab B/A Jugend. Die Ausbildung ist wichtiger, nicht ergebnisabhängig trainieren, sondern im fußballerischen Bereich ausbilden. Aber auch ne Ausbildung mit dem Wissen, was es im Endeffekt bedeutet, für Eintracht zu spielen, gerade im Profi-Bereich mit dem Mythos Eintracht leben zu können. Wenn der erste Spieler von der C-Jugend bis in die erste Mannschaft durchgelaufen ist, dann ist das Jugendarbeit.

Zu Saison, Entwicklung und

Perspektive:

Ob es immer Sinn macht, mit dem Ziel Aufstieg in eine Saison zu gehen, das glaub ich nicht, denn den Aufstieg kannst du, zumal in der dritten Liga, nicht planen. Ich bin aber überzeugt davon, dass wir es schaffen können. Wenn alle Komponenten passen, dass die Leute bei Niederlagen nicht gleich wieder verrückt werden, wenn keine gezielte Missstimmung herein getragen wird, die Mannschaft sich so weiter entwickelt, dann bin ich überzeugt, dass wir es packen werden. Für mich war ein Schlüsselspiel das 5:5 gegen Düsseldorf, da habe ich gesehen, hier reift etwas heran, aber wir brauchen Bausteine noch dazu. Klar war diese Saison die Konstanz, gerade in Auswärtsspielen, nicht prickelnd, aber die war auch nicht so schlecht wie sie viele machen.

Wir haben ja kaum Niederlagen beklagt auswärts, wir haben Unentschieden beklagt, da fehlte so ein ganz kleiner Prozentsatz, aber das war bei anderen Mannschaften nicht anders, nur die haben Ruhe bewahrt und bei uns war



sofort Tohuwabohu. Dann muss man sehen, katastrophale Trainings- und Spielbedingungen während der Winterzeit, provisorisch in einer ganz kleinen Kabine aufeinander geklebt, Lauftraining in einer Kart-Bahn und dann sagen Leute, Holstein Kiel z.B. hätte das ja genauso. Geh nach Kiel, schau dir das Zentrum mit Kunstrasen an, dann weißt du was da los ist. Wir haben uns nie beschwert, aber das muss man auch mal im Verhältnis sehen. Und wo sind die, die steigen ab.

Yorkshire Hopping

Los ging's frühmorgens via Bremen nach Stansted, wo ich keine halbe Stunde nach der Landung im Zug nach Birmingham saß. Der Villa Park ist schon von außen sehr beeindruckend und ich erstand ohne Probleme ein Ticket für das berühmte Holte End. Everton war mit ca. 4000 Supportern zu Gast, für beide ging es um einen Platz im Europapokal nächste Saison. So sahen knapp 39000 Zuschauer ein spannendes, temporeiches und am Ende dramatisches Spiel, Aston Villa gelang in der Nachspielzeit der Ausgleich zum 2-2 durch ein Eigentor des Torwarts der Toffies. Der Support auf dem Holte End war 90min vom Feinsten: einfallsreich, spontan, melodiös, bedingungslos (keine Pfiße gegen die eigene Mannschaft) und zum Teil sehr laut. Als Sahnehäubchen dieses tollen Abends gab's per sms die gute Nachricht aus unserem Tempel, EINTRACHT schlug Wiesbaden 3-1.

Am nächsten Tag ging es dann tatsächlich nach Yorkshire, ich hatte Sheffield als meinen „Standort“ ausgewählt, vor allem wg des Derbies am Sonntag. Freitagabend stand die League 1 Partie (=3. Liga) Huddersfield Town –

Millwall F.C. auf dem Programm. Bei feinstem Frühlingswetter ließ ich mir ein paar Stunden Zwischenstopp in meinem geliebten LEEDS nicht nehmen. Huddersfield ist eine typische nordenglische Industriestadt, sehr schön am Fuße der Pennines gelegen. Das Galpharm Stadium ist ein Neubau, durchaus innovative Architektur und völlig untypisch für die Insel. 16050 Zuschauer, davon ca 500 aus dem fernen London, sahen ein glückliches 1-0 der Heimelf. Millwall berannte die gesamte 2. Halbzeit das Tor, traf aber nur Pfosten und Latte. Dadurch war LEEDS Utd weiterhin auf einem direkten Aufstiegsplatz und ich fuhr zufrieden zurück nach Sheffield. Bradford, „Leeds ´ armer Nachbar“, ist trotz ähnlich schöner Lage wie Huddersfield eine wirklich hässliche Stadt, heruntergekommen, trostlos und öde, selbst bei wieder mal traumhaften Frühlingswetter. Das gilt allerdings nicht für das Valley Parade Stadium (heißt jetzt offiziell „Coral Windows Stadium“), ein sehr beeindruckender und für die 4. Liga viel zu großer Bau, bei dem die 4 unterschiedlichen Tribünen nicht so recht zusammen passen wollen. Für die Bantams ging es um nichts mehr, trotzdem wurde das Spiel gegen die Bees aus





Barnet in den letzten 10min vor 11138 Zuschauern gedreht, Endstand 2-1.

Am Sonntag folgte dann der Abschluss und Höhepunkt der kleinen Tour: das 125. Sheffield Derby, Wednesday empfing United. Anstoß war wie in England bei Spitzen-/Problemspielen üblich, bereits mittags (13:00). Zum Glück hatte ich mir das Ticket schon an „meinem“ spielfreien Donnerstag vor Ort gekauft, denn die Kassenhäuschen blieben am Sonntag geschlossen, das gute, alte, enge und wunderschöne Hillsborough war zum Bersten gefüllt, offiziell 35485 Zuschauer waren im Derbyfieber. Die Stimmung erreichte Ende der 1. Halbzeit ihren Höhepunkt, als die Owls durch einen sehenswerten Volleyschuss mit 1-0 in Führung gingen. Der legendäre „Kop“ explodierte förmlich, es wurde bis zur Pause in infernalischer Lautstärke durchsupportet / gefeiert / gesungen, keiner saß mehr. Mitte der 2. Halbzeit schafften die Blades den Ausgleich (u. Endstand) und stürzten Wednesday wieder auf einen Abstiegsplatz. Die 3. Liga droht, ein Jammer für so einen Traditionsverein, aber das kennen wir ja hier in Deutschland auch. Den Rückflug nach Bremen verhinderte ein Vulkan und so kam ich via London / Dover / Calais / Paris / Strabourg / Offenbourg Montagabend wieder in BS an. Aber das ist eine andere Geschichte.

Horseman

4 Punkte Rückstand auf Aufstiegsplatz - Eintracht III verliert bei den Freien Turnern

Das hatten sich wohl alle anders vorgestellt. Mit 2:3 hatte Eintrachts Dritte bei Freie Turner V das Nachsehen. Einige Spieler konnten es beim Abpfiff kaum

fassen, lagen enttäuscht auf dem (Kunst-)Rasen oder ließen die Köpfe hängen.

Das recht ausgeglichene Spiel war munter gestartet: Beide Teams versuchten in die Offensive zu gehen, ohne sich allerdings wirklich zwingende Chancen zu erarbeiten. Erst das 1:0 für die Gastgeber in der 37. Minute brach den Bann.

Kurz nach der Pause konnte Ahmet Cirpici den Ausgleich erzielen (49.). Jetzt begann die stärkste Phase im Spiel der Gäste, die sich allerdings auch nur noch 10 Gegnern gegenübersehen – ein „Turner“ hatte nach wiederholtem Foulspiel frühzeitig die Ampelkarte gesehen. Leider vergaben in der Folgezeit sowohl der Torschütze als auch Steven Bardzinsky und Manuel Fiedler gute Einschussgelegenheiten.

Mitten in diese Druckperiode fiel überraschend das 2:1 für die Gastgeber nach einem Freistoß (69.). Doch die Mannschaft kämpfte weiter. Der Lohn: der Ausgleich in der 79. Minute durch Kapitän Michael Schilling, der kurz darauf verletzt vom Platz musste. Wer jetzt dachte, die „Löwen“ würden noch den Sieg erringen, wurde enttäuscht, denn die Braun-Weißen machten in Unterzahl tatsächlich nach einer Unachtsamkeit noch das 3:2.

Jetzt wird es im Aufstiegsrennen ganz schwer: Vier Punkte beträgt derzeit der Rückstand auf Platz 2, zudem hat Verfolger Polizei I nur einen Punkt Rückstand, aber zwei Spiele weniger als die Blau-Gelben.

Bernhard Mecke



Saisonrückblick Tops:

ERFOLGSTRAINER - Torsten Lieberknecht hat seinen Trainerlehrgang während der Saison erfolgreich abgeschlossen und parallel dazu mit seinem Trainererteam die gesamte Mannschaft enorm weiterentwickelt. Das verdient Respekt.

SAISONZIELE ERREICHT - Die DFB-Quali ist geschafft. Bis zum Schluss wurde oben mitgespielt und heute besteht sogar noch die Möglichkeit, die Relegation zum Aufstieg zu erreichen. Aber auch wenn das nicht mehr klappt, kann man dieser Eintracht zu einer erfolgreichen Saison gratulieren.

EINTRACHT ZIEHT DIE MASSEN - Ein Zuschauerschnitt von knapp 13.000 sowie ein ausverkauftes Stadion am letzten Spieltag sprechen für sich.

FANSUPPORT - Die Stimmung wird besser, Choreos wie gegen Jena und Offenbach begeistern und die Szene wächst wieder zusammen. So kann es weitergehen.

FANSOLIDARITÄT - Wozu die große Eintracht-Familie im Stande ist, zeigte sich wieder einmal bei der grandiosen Spendenaktion für unsere Christel. Die Auto-Übergabe in der Südkurve - das waren bewegende und schöne Bilder.

KLASSE SERIE - Ab dem Heidenheim-Spiel 8 Mal in Folge ungeschlagen und dabei 20 Punkte geholt. Mit dieser Erfolgsserie hätte wohl kaum jemand gerechnet. Hut ab.

AUSWÄRTSSTÄRKE - Zum Saisonende Siege in Heidenheim, Stuttgart nach Rückstand, 3:0 in Bremen, das 3:3 in Ingolstadt nach 0:3 Rückstand nicht zu vergessen. Hier scheint endlich der Knoten geplatzt zu sein.

SPEKTAKULÄRE HEIMSPIELE - Eintracht ist zu Hause wieder eine Macht. Spiele wie z.B. das 4:3 gegen Stuttgart nach toller Aufholjagd, das 6:0 gegen Sandhausen oder das 3:0 gegen Aue mit haushoher Überlegenheit bleiben dabei in besonders guter Erinnerung.

Die nächsten Spiel-Termine der Eintracht-Teams im Überblick

Relegationsspiele (3. Liga/ 2. Liga)
Fr 14.05. 20.30h, Heimrecht Drittligist
Mo 17.05. 20.30h Heimrecht Zweitligist

2. Mannschaft
So 09.05. 15h A BSV Ölper 2000
So 16.05. 15h H SV Drocht./Assel
Sa 22.05. 16h H Hansa Lüneburg
Mo 24.05. 17h H TuS Güldenst./St.
Sa 29.05. 17h A FC E. Northeim

3. Mannschaft
So 09.05. 15h A Querum III
So 23.05. 1130h H Polizei

U19
Sa 08.05. 14h A Kickers Emden
Do 13.05. 11h A SC Concordia
Fr 21.05. 19h H Oberneuland
Sa 29.05. 11h A JFV Jung-Elstern

U17
So 09.05. 11h H SV Eichelde
Do 13.05. 11h A JFV Jung-Elstern
Di 18.05. 19h H Werder Bremen II
Sa 22.05. 14h H Lehrter SV
Mo 24.05. 14h A Holstein Kiel II
Do 27.05. 19h A Brinkumer SV

Saisonrückblick Flops:

ENGER TERMINPLAN - Durch die lange Winterpause, dem schlechten Wetter und dem engen Terminplan des DFB gab es unnötig kräftezehrende englische Wochen.

TRAININGSBEDINGUNGEN - Alles andere als professionelle Trainingsbedingungen gab es für unsere Eintracht in diesem Jahr. Das muss dringend besser werden.